

Regierungsratsbeschluss

vom 14. August 2018

Nr. 2018/1227

KR.Nr. K 0079/2018 (DDI)

Kleine Anfrage Michael Ochsenbein (CVP, Luterbach): Nachfrage zur Zecken-Situation Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Mit einer Kleinen Anfrage 078/2012 „Was wird gegen gefährliche Zecken unternommen?“ habe ich die Regierung gefragt, wie sie die Gefährlichkeit von Zecken einschätzt. Der Regierungsrat hat damals Zecken als Gefährdung eingestuft.

In diesem Jahr ist meine persönliche Einschätzung, dass es so viele Zecken wie noch nie hat. Diese Wahrnehmung scheint in den Medien bestätigt zu werden, wie die nur kleine Auswahl zeigt:

„Zecken so aggressiv wie nie“ (Blick, 27. Juni 2018)

„Wie sollen wir uns vor Zecken schützen?“ (Solothurner Zeitung, 27. Juni 2018)

Meine Nachfrage:

Hat sich seit 2012 die Situation verändert, was die Möglichkeiten betrifft zur Eindämmung von Zecken mit gefährlichen übertragbaren Krankheiten oder zur Verringerung der von solchen Zecken betroffenen Gebiete?

(Falls nicht, bin ich auch mit einem schlichten Nein zufrieden.)

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Seit 2012 hat sich an der Ausgangslage und den Massnahmen bei Zecken und Zeckenerkrankungen grundsätzlich nichts geändert, die Entwicklung wird aber laufend durch das Gesundheitsamt evaluiert. Die Verbreitung und Ausbreitung der Zecken hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem vom Freizeitverhalten der Menschen und den klimatischen Bedingungen als Grundlage für die Ausbreitung und Aktivität der Zecken. Diese Faktoren können nur bedingt beeinflusst werden.

Zeckenstiche und Zeckenerkrankungen unterliegen einer ausgeprägten Saisonalität, da die Zecken besonders zwischen März und November aktiv sind. Die Häufigkeit von Zeckenerkrankungen zeigt innerhalb einer Saison und auch im Vergleich zu anderen Saisons grosse Schwankungen. Die Verbreitungskarte der Zecken wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) laufend angepasst und jeweils im Internet publiziert, begleitet von einer Medienmitteilung. Das Gesundheitsamt publiziert die aktuellsten Informationen jeweils auf seiner Webseite (<https://www.so.ch/verwaltung/departement-des-innern/gesundheitsamt/kantonsaerztlicher-dienst/infektionskrankheiten/zecken/>). Die Vorsichtsmassnahmen, inklusive Impfpfempfehlung für Frühsommer-Meningoenzephalitis, werden dort zusammengefasst.

Seit 2016 steht neu eine Zecken-App für Android- und iOS-Geräte zur Verfügung, die Forscher der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil mit Unterstützung des BAG entwickelt haben (<https://www.zhaw.ch/de/lsm/dienstleistung/institut-fuer-umwelt-und-natuerliche-ressourcen/zecken/app-zecke/>). Die Zecken-App besteht aus einem Warn- und einem Informationsteil und zeigt das richtige Verhalten bei einem Zeckenstich auf. Insbesondere enthält sie eine Erinnerungsfunktion im Zeckentagebuch, die regelmässig an die Kontrolle der erfassten Zeckenstiche erinnert. Die Zecken-App wird ebenfalls auf der Webseite des Gesundheitsamtes vorgestellt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement des Innern, Departementssekretariat
Gesundheitsamt
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat